



Uster, 17. Oktober 2020
Nr. 602/2020
V4.04.71

Anfrage 602/2020 von Hans Keel (SVP) und Barbara Keel (SVP):

Erstellung und Bewirtschaftung Feuerring in der Erholungszone Harnischbaum/Ägerten

Im Mai 2020 wurden nach rund fünf Monaten Bauzeit die Arbeiten beim Grillplatz im Bereich Harnischbaum/Ägerten abgeschlossen. Anfangs Juni konnte die Bevölkerung die neuen Grillmöglichkeiten und den sogenannten «Feuerring» benutzen.

Die Erholungszonen am Greifensee werden intensiv auch von Auswärtigen genutzt. Durch die Aufwertung der Erholungszone im Harnischbaum erfolgt eine zusätzliche Belastung im Bereich Seefeld.

Die Aufforderung der Stadt Uster, die Nutzer der Anlagen sollen sich umsichtig Verhalten und Schutzzonen respektieren, ist ein Wunsch geblieben.

Die Vandalen mit den wöchentlichen «Saubannerzügen» und die zusätzlichen Abfallberge am See sind eine Zumutung.

Diese Mehrbelastung erfordert zusätzliche Massnahmen für die Anwohner im Seefeld. Auch gilt es zu überprüfen, wie weit die angrenzenden Naturschutzgebiete unter dieser Aufwertung der Erholungszone belastet werden.

Wir stellen dem Stadtrat folgende Fragen:

1. Wer beurteilte, dass der Ausbau in diesem Ausmass im Harnischbaum der Greifensee-Schutzverordnung entspricht?
2. Wer hat und wann den Ausbau in der Erholungszone VI A bewilligt?
3. Wurde der Ausbau im Harnischbaum/Ägerten öffentlich ausgeschrieben und wann?
4. Wer war für die Wahl des Materials zuständig?
5. Weshalb wurde der Rohstoff Holz gewählt?
6. Die Vermehrte Nutzung der Erholungszone führt zu Mehrverkehr im Seefeld. Die Parkierungsmöglichkeiten entsprechen nicht dem grossen Verkehrsaufkommen. Die Wildparkiererei gibt Geld in die Stadtkasse, führt aber zur Belästigung und Einschränkung der Anwohner. Wie möchte die Stadt Uster die Situation im Bereich Seefeld entschärfen?
7. Wieviel hat der Ausbau der Anlage gekostet? Bitte detailliert.
8. Mit welchen Betriebskosten pro Jahr wurde gerechnet?
9. Was für Kosten haben die diversen Vandalen-Akte bzw Zerstörungen der Anlage bis heute verursacht?



10. Wurde eine Strafanzeige eingereicht?
11. Was bedeuten die Zusatzkosten infolge Vandalismus? Wo werden die Mehrkosten wieder eingespart?
12. Was wird die Stadt unternehmen um in Zukunft die Vandalen-Akte zu verhindern.

Uster, 17. Oktober 2020

Hans Keel

Barbara Keel